



# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Sportausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 12.03.2025,

im Rathaus Marktstraße 50, Empfangssaal

Beginn: 17:00

Ende: 17:53



## Anwesenheitsliste

### Bündnis 90/Die Grünen

Sophia Berlin

Rainer Bieling

Christian Kolain

### CDU

Susanne Höhlinger

Annette Krohmer

Miriam Vormberg-Bals

### SPD

Jennifer Braun

Samuel Soffel

### FWG

Alexander Kirkwood

### AfD

Hans Peter Schulz

### FDP

Roswitha Paulsen

### Pfeffer und Salz

Frederik Rößler

### Vorsitzende

Lena Dürphold



Sonstige

Markus Bayer

Manfred Gosert

Frank Zaucker

Schriftführer/in

Eva-Maria Eichhorn

Dr. Hans-Jürgen Blinn

als Vertreter für Frau Paule Albrecht

Philipp Lange

als Vertreter für Herrn Philipp Lange

Harald Schäfer

als Vertreter für Frau Gabriele Kolain

Entschuldigt

SPD

Paule Albrecht

vertr. durch Herrn Dr. Hans-Jürgen Blinn

Die LINKE

Julian Steinbach

vertr. durch Herrn Philipp Lange

beratendes Mitglied

Hassan Jibril Hirsi

Gabriele Kolain

vertr. durch Herrn Harald Schäfer

Sophia Siener

Dieter Steigner

Sonstige

Daniel Janik



Tobias Wurm



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Einwohnerfragestunde
3. Verleihung der Landauer Stadtsporturkunde für das Sportjahr 2024  
Vorlage: 400/086/2025
4. Haftmittelnutzung in den städtischen Sporthallen  
Vorlage: 400/084/2025
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

### **Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

Die Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die rege Teilnahme.

Die Vorsitzende verpflichtete die anwesenden Ausschussmitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes gemäß § 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) unter Verweis auf ihre Rechte nach § 30 Abs. 1 GemO und ihre Pflichten nach §§ 20, 21 und 22 GemO.

Es folgte keine weitere Wortmeldung, sodass die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt schloss.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerinnen und Einwohner stellten folgende Fragen:

Der Hallenboden der Sporthalle der IGS war in der vergangenen Zeit sehr rutschig. Im GML Werksausschuss wurde mitgeteilt, das Hauptproblem sei die Nutzung durch den Inline-Hockey-Club (IHC) und die Dezernentin müsste diesbezüglich tätig werden. Andererseits wurde darauf verwiesen, dass die Reinigung das Problem sei. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Die Vorsitzende erläuterte, der Boden der Sporthalle sei in den Sommerferien 2024 umfangreich saniert und die Reinigungsmodalitäten angepasst worden. Seitdem wurden dem Sportamt keine Beschwerden mehr eingereicht. Bei einem Ortstermin im November 2024 wurde die Situation begutachtet. Die Nutzung durch den Inline-Hockey-Club konnte nicht als Hauptursache für den Zustand des Bodens ausgemacht werden. Vielmehr ist hier ein Zusammenspiel aus starker Nutzung – die Halle ist sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden häufig belegt –, Gummiabrieb, Rücken von Toren und sonstigen Sportgeräte, etc. verantwortlich. Dementsprechend liegt kein Grund für einen Ausschluss des IHC aus der Halle vor.

Für die Halle West sollte eine mobile Tribüne angeschafft werden. Es wurde ein Vorschlag an das Sportamt gesendet. Diese Tribüne werde zum Beispiel in Lingenfeld genutzt. Ist eine mobile Tribüne auch ohne Anbau realisierbar?

Die Vorsitzende teilte mit, dass auf Grund der Linierung in der Halle keine großen Abstandsflächen zu allen Spielfeldern bestehen. Die Lagerung in der Halle ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich; die Anfrage eines Prallschutzes wurde beim Hersteller bereits gestellt. Sobald die Themen Lagerung und Sicherung geklärt seien, erfolge die Absprache mit Schulen und Vereinen.

Nachdem keine weiteren Anfragen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner gestellt wurden, schloss die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und leitet zum nächsten über.





### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Verleihung der Landauer Stadtsporturkunde für das Sportjahr 2024

Die Vorsitzende erklärte, wie die eingereichten Anträge geprüft wurden und welche Kriterien aus der Verleihungsordnung herangezogen wurden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sportausschuss stimmt der Vorschlagsliste für die Verleihung der Landauer Stadtsporturkunde für das Sportjahr 2024 zu.

Die noch offenen Entscheidungen trifft der Ausschuss im Rahmen seiner Beratungen in der Sitzung.

Der Sportausschuss stimmte der Vorschlagsliste einstimmig zu. Über die blau markierten Anträge zu Sonderehrungen wurde einstimmig positiv entschieden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Haftmittelnutzung in den städtischen Sporthallen

Die Vorsitzende führte in das Thema ein und erklärte, dass die Anfrage zur Nutzung von Haftmitteln in der Sporthalle der IGS Landau von der Handballspielgemeinschaft (HSG) Landau-Land an die Verwaltung herangetragen wurde. Die Verwaltung habe das Thema intern geprüft und hierzu auch umliegende Kommunen befragt.

Im Vorfeld zu dieser Sitzung haben bereits mehrere Vorgespräche, intern und auch mit dem Verein, stattgefunden, in denen Vor- und Nachteile ausgetauscht und abgewägt wurden. Im Vordergrund für die Verwaltungsentscheidung stand die gemeinsame Nutzung der Halle durch verschiedene Vereine sowie vor allem als Sporthalle.

Im Detail verwies die Vorsitzende auf die Sitzungsvorlage und übergab das Wort an Herrn Dralle, Vorsitzender der HSG Landau-Land.

Herr Dralle legte die Situation der Spielgemeinschaft dar und erläuterte die Beweggründe des Vereins. Die Richtlinien zur Haftmittelnutzung werden vom Deutschen Handballbund vorgegeben. Die Umsetzung bleibt an den Vereinen und den Hallenträgern hängen. Ohne die Möglichkeit mit Haftmitteln zu spielen, werden nach und nach Spielerinnen und Spieler die HSG verlassen und sich Vereinen anschließen, die Haftmittel nutzen dürfen. Daher ist es für die Spielgemeinschaft essenziell hier keinem Wettbewerbsnachteil zu unterliegen. Ansonsten wird der Standort Landau auf lange Sicht verloren gehen. Mit leistungsstarken Spielern verlassen auch Trainer und engagierte Eltern Verein. Ebenso werde die HSG auf lange Sicht Sponsoren verlieren, sodass die finanziellen Möglichkeiten der Spielgemeinschaft in Bezug auf bessere Trainer und höhere Spielklassen sehr stark eingeschränkt werden würden.

Die HSG wünscht sich deshalb eine Erprobungsphase für die Jugend, um die Chance zu bekommen, zu zeigen, dass die Haftmittelnutzung zusammen mit anderen Vereinen und Schulen möglich ist. Man habe bereits folgende Überlegungen angestellt: Türklinken können mit speziellen Einweg-Überziehern und Turnbänke mit Sponsorenfolien geschützt werden. Für die Mannschaften würde man Haftmittel zur Verfügung stellen, das von allen verwendet und für welches die Reinigung auch sichergestellt werden könne. Die Reinigungszeit gehe zu Lasten der eigenen Mannschaften. Auch könne man keine 100-prozentige Reinigung garantieren. Bezüglich einer Reinigungsmaschine habe man sich auch schon beim Sportbund Pfalz informiert. Ein Zuschuss wäre seitens des Sportbundes möglich.

Die Vorsitzende dankte Herrn Dralle für die ausführliche Darstellung und bat das Plenum Fragen an Herrn Dralle zu richten.

Herr Zucker fragte nach, ob nicht auch die aktiven Herren- und Damenmannschaften mit Haftmitteln spielen würden. Herr Dralle verneinte dies und teilte mit, dass die Verpflichtung zur Haftmittelnutzung von der Spielklasse abhängig sei, nicht vom Alter.

Herr Kirkwood erkundigte sich nach dem Vorteil durch Haftmittelnutzung und ob eine Mannschaft vom Ligabetrieb ausgeschlossen werde, wenn sie kein Haftmittel benutzen würde. Herr Dralle erklärte, dass ab einer gewissen Liga, die Pflicht bestünde. Eine Wahl bleibt den Vereinen nicht.

Herr Bieling hinterfragte, ob aktuell noch eine Mannschaft vorhanden sei, die Haftmittel nutzen müsste und wie ein Probezeitraum aussehen könnte. Herr Dralle antwortete, dass er derzeit keine Kenntnis habe, ob die gewechselten Spielerinnen wieder zurückkommen würden. Wie sich der Probezeitraum gestalten könnte, sei



derzeit noch offen. Eventuell könnte man den Vorbereitungszeitraum auf die neue Saison nutzen oder auch mit einer anderen Mannschaft die Nutzung testen.

Herr Bieling fragte weiter, ob die angesprochene Anschaffung einer Reinigungsmaschine für die HSG realistisch sei, ob der Eigenanteil stemmbar sei. Dies bejahte Herr Dralle.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, bat die Vorsitzende die Fraktionen um ihre Stellungnahmen.

Frau Braun erläuterte, dass die SPD-Fraktion eine Lösung im Sinne des Sports begrüßen würde. Haftmittel sind vom Verband vorgegeben und Voraussetzung für erfolgreichen Handball.

Die SPD-Fraktion stellte den folgenden Änderungsantrag:

Der Handballspielgemeinschaft Landau-Land wird eine Test- oder Probephase zur Haftmittelnutzung eingeräumt. Nach dieser Testphase soll entschieden werden, ob die Spielgemeinschaft dem Reinigungsgebot nachgekommen ist oder nicht.

Herr Bieling teilte mit, dass Die Grünen-Fraktion ebenfalls eine Testphase begrüßen würde. Man habe auch bezüglich der Reinigung Kontakt zum Sportbund Pfalz und zum Pfälzer Handballverband aufgenommen. Die HSG solle eine Chance bekommen sich zu beweisen.

Herr Lange führte für die Fraktion Die Linke aus, dass man Verständnis für die Entscheidung der Verwaltung habe, aber die Förderung des Sports ebenfalls wichtig sei. Sofern der Verein reinigt und mit einer eigenen Maschine selbst putze, solle man der HSG die Chance geben.

Herr Kirkwood teilte für die FWG-Fraktion mit, dass man einer Probezeit zustimme. Die Abwanderung der Jugendlichen solle nicht weiter verstärkt und höherer Ligabetrieb ermöglicht werden. Wenn die Auflage zur Reinigung erfüllt ist und dies seitens der Verwaltung auch kontrolliert wurde, solle ein Probezeitraum eingeräumt werden.

Frau Paulsen führte für die FDP-Fraktion aus, dass ein Probezeitraum eingeräumt und erst anschließend entschieden werden sollte. Der Sport müsse gefördert werden.

Frau Höhlinger schloss sich für die CDU-Fraktion dem Antrag auf Gewährung einer Probezeit an. Sollte die Reinigung der Halle während des Testzeitraums in Ordnung sein, könne man die Nutzung von Haftmittel erlauben.

Herr Schulz erteilte für die AfD-Fraktion ebenfalls Zustimmung zur Probezeit. Man sollte die Jugendförderung und die Höherklassigkeit der HSG möglich machen.

Herr Gosert merkte an, dass man auch im DAV in Bezug auf die Nutzung von Magnesium im Pfälzer Wald gute Erfahrungen mit Testzeiträumen gemacht habe. Er unterstütze die Testphase.

Herr Zucker zeigte sich begeistert von den Stellungnahmen der Fraktionen. Der HSG solle kein Wettbewerbsnachteil entstehen.



Die Vorsitzende fasste noch einmal die Fakten für die Abstimmung über den Änderungsantrag zusammen. Die Länge der Testphase müsse noch definiert werden. Wenn die Testphase als bestanden gelte, erfolge die Genehmigung zur Haftmittelnutzung in der Sporthalle der IGS für den jeweiligen Antragsteller. Die Erlaubnis beziehe sich auch ausschließlich auf diese Sporthalle. Die beteiligten Ämter erhalten den Auftrag zur Klärung der Modalitäten mit der Spielgemeinschaft. Die Kosten für die Beseitigung der Verunreinigungen durch Haftmittel gingen zu Lasten des Vereins. Andere Vereine dürften in den Trainingszeiten durch die Reinigung nicht beeinträchtigt werden.

Der Sportausschuss beschloss einstimmig:

Der Antragstellerin wird eine Test- oder Probephase zur Haftmittelnutzung in der Sporthalle der IGS eingeräumt. Nach dieser Testphase soll entschieden werden, ob die Antragstellerin dem Reinigungsgebot nachgekommen ist oder nicht. Die Kosten für die Reinigung gehen zu Lasten des Vereins.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Verschiedenes

Frau Paulsen fragte nach dem Stand der Einrichtung eines Online-Belegungsplans und der Überprüfung der Hallenauslastung.

Die Vorsitzende teilte mit, dass eine GfB-Kraft zur Überprüfung in die verschiedenen Hallen geschickt wurde und die Aufarbeitung der Ergebnisse auf Grund der Menge an Hallen, Vereinen und Trainingszeiten noch andauere.

Die Demo-Version des Online-Belegungsplans wurde letzte Woche an die Ortsvorsteherbüros versendet. Dieser wurde gemeinsam mit dem Institut für Sportstättenentwicklung erarbeitet, ist derzeit aber noch nicht freigeschaltet, da die Eintragungen noch geprüft und überarbeitet werden müssen. Mit einer Veröffentlichung ist im Laufe des Jahres zu rechnen.

Frau Paulsen fragte weiter, warum in den Sommerferien die große Sporthalle der Pestalozzischule für die Reinigung gesperrt werden würde, wenn nach den Sommerferien keine Verbesserung zu erkennen sei. Das Ergebnis der Reinigung sei unzufriedenstellend.

Die Vorsitzende erläuterte, dass die Erwartungen an das Reinigungsergebnis sehr hoch seien und diesbezüglich immer wieder Reklamationen beim Gebäudemanagement eingingen. Dieses stünde auch ständig mit der beauftragten Firma in Kontakt. Man kürze Rechnungen oder beauftrage die Nachreinigung, wenn die Leistung nicht zufriedenstellend sei. Trotz aller Bemühungen werde die Verwaltung nicht Herr der Lage, da bei Auftragsvergabe das Vergaberecht beachtet werden müsse. Kündigungen oder ähnliche drastische Maßnahmen seien daher nicht einfach umzusetzen.

Herr Bieling erkundigte sich nach dem Zeitplan für die Entscheidung über die Prioritätenliste zur Landesförderung.

Die Vorsitzende erklärte, dass die eingereichten Anträge fristgerecht an die ADD weitergeleitet wurden und eine Entscheidung über die Prioritätenliste im Juni erfolgen soll.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, schloss die Vorsitzende die Sitzung

.



Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Sportausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 12.03.2025 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter bis .

Vorsitzender

Lena Dürphold

Eva-Maria Eichhorn  
Schriftführer